

Büchband 3

S. 25

1338 März 12 (to funte Gregorien daghe).

[163]

Evert van Büderke bekundet, daß er mit seinem Bruder Erenbert eine Erbteilung vorgenommen habe. Demnach fällt ihm zu: die Burg mit der Hovesaat op dem dike, der Kamp hinter dem Monekynhove (Mönnighof), die Garebrayckes und Wolters Wort, der Erper Hof mit u. a. 15 Morg. auf der Beltbycke zu Werle (Werl), 3 Morgen an der Butbergheer Bonde, 3 Morgen an der Beltbycke und 2 Morgen auf der Stamme bycke neben dem Berdincwege, 2 Morgen am Wantwege, 2½ Morgen am Mynnewege, ein Hof zu Slukync und der Monekyncberg beim Büstenbunsch, 1½ Morgen beim Blomendale, der Wytkyncfunder, das Haus zu Werle und das Salzhaus. Die Grundstücke Rugghele, Dertyghgheyrde und an der Wilzenbycke ihrer Schwester Tencke sollen beiden zu gleichen

Teilen gehören. Aus dem Monekynhove soll ihm sein Bruder jährlich auf Martini eine Rente von 7 *M* zahlen, die er auf Petri Stuhlfeier mit 70 *M* lösen kann, wobei ihm 10 % erlassen werden sollen. Es folgt noch die Festsetzung von einigen Gerechtsamen. Es siegelt Evert und auf seine Bitte Hermann von Altena (?), Amtmann zu Werl. Zeugen: Johan, Pastor zu Büderich, Ludewich de Hane, Walter Kaliff, Ant. Korte, Frederich van Borbennyc, Hake van Büderke, Walrav Busseyl.

Dr., Rest des Sgl. des Evert, andere ab, U 14.